

Gemeindebrief

Evangelische Kirche Erzhausen

September / Oktober / November 2022



**Die neuen
Konfirmanden**
Seite 4

**Das Kindergarten-
jahr geht zu Ende**
Seite 8

**Bundescamp der
Royal Rangers**
Seite 10

Heiter bis wolkig

„Gott will uns heiter sehen“ lese ich unter dem Titel eines Buches, das im Foyer der Kirche zum Mitnehmen ausliegt. Das gefällt mir! Schließlich stamme ich aus dem Rheinland, da werden bekanntlich Frohnaturen geboren; Humor und Leichtigkeit haben das Sagen ☺

Richtig gut gefallen hat mir daher auch, was eine Konfirmandin neulich frank und frei äußerte, als in der Fra- gerunde *„Was mag ich, was mag ich nicht!“* sie an der Reihe war:

„Ich lache so gerne...“ Herr- lich, schönes Hobby!

Das hat ein Kirchenkritiker wie Friedrich Nietzsche an der Kirche sei- nerzeit offenbar vermisst:

„Die Christen müssten erlöster aussehen“, hörte man ihn sagen. Tja, wer weiß....

Hätte er womöglich Geschmack am Glauben gefunden, wenn er an den Christen statt Ernst und Strenge und Sorgenfalten mehr Glaubens- und Lebensfreude gesehen hätte?

„Auch ein Christ hat das Recht, schlecht gelaunt zu sein“, so dagegen lautet die Überschrift in einem aktuel- len kirchlichen Magazin. Das klingt modern, trifft auch mehr den Nerv unserer Zeit, oder? Von irgendeinem *„Müssen“* wollen wir heute nichts mehr wissen, schon gar nicht, wenn es darum geht, einen erlösten, heite- ren Eindruck zu machen! Wir wollen echt sein. Masken tragen wir schon



oft genug, was nicht nur lustig ge- meint ist. Und überhaupt, haben wir denn etwas zu lachen?

Ein Freund schreibt mir:

„So habe ich es mir nicht gewünscht. Mal Ruhe im Alter. Kunst, Musik, Kul- tur.... Stattdessen.... ich mache mir Sorgen!“ Natürlich wegen dem, was derzeit alle beschäftigt: Pandemie, Krieg, Inflation usw.

Den Freund kenne ich eigentlich als einen lebensfrohen Christen. Erlöst und heiter wirkt er derzeit nicht.

Mit so manchen Gläubigen in der Bibel befindet er sich dabei allerdings in bester Gesellschaft.

Wie viel Klage, bisweilen sogar Rachegeanken, finden wir etwa in den Psalmen!

Angst, depressive Stimmung, schlechte Laune - alles, was im Herzen ist, wird vor Gott ausgeschüttet. Und der hat ein Ohr dafür. Es hat sicher seinen Grund, dass wir in der Bibel so häufig die Aufforderung lesen: *Fürchte dich nicht!* Gott weiß, wie schnell wir verzagen oder panisch werden. Er hört und versteht und ermutigt. Und lädt ein, ihm zu vertrauen.

Für mich liegt darin der Schlüssel, in heiteren und auch in wolkigen Zeiten zuversichtlich zu bleiben. Ja, manchmal muss man sich dazu ganz schön durchringen! Vertrauen ist immer ein Wagnis. Aber ich sehe in der Bibel, im eigenen Leben und ringsum gute Gründe dafür. Gott ist treu.

In seiner verschmitzten Art hat der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch, übrigens Rheinländer, seine Sicht der Dinge in diesem kleinen Gedicht zum Ausdruck gebracht (siehe rechts).

Herzlich grüßt Sie

Ihre Pfarrerin Stephanie Stenzel

*Wir alle sind in Gottes Hand
Ein jeder Mensch in jedem Land
Wir kommen und wir gehen
Wir singen und wir grüßen
Wir weinen und wir lachen
Wir beten und wir büßen
Gott will uns fröhlich machen
Wir alle haben unsre Zeit
Gott hält die Sanduhr stets bereit.
Wir alle haben unser Los
Und sind getrost auf Gottes Floß
Die Welt entlang gefahren
Auf Meeren und auf Flüssen
Die Starken und die Schwachen
Zu beten und zu büßen
Gott will uns schöner machen.
Wir alle bleiben Gottes Kind
Auch wenn wir schon erwachsen sind
Wir werden immer kleiner
Bis wir am Ende wissen
Vom Mund bis zu den Zehen
Wenn wir gen Himmel müssen
Gott will uns heiter sehen.*

Hanns Dieter Hüsch

Abdruck mit freundlicher Genehmigung durch
Christiane Hüsch-von Aprath aus TVD Verlag

<p>Freitag, 2. September 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>	<p>Freitag, 7. Oktober 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>4. September, 12. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden Pfarrer Großkopf und Pfarrerin Stenzel</p>	<p>9. Oktober, 17. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Großkopf</p>
<p>11. September, 13. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Kerbgottesdienst im Kerbzelt Pfarrer Großkopf</p>	<p>16. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stenzel</p>
<p>18. September, 14. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrerin Stenzel anschließend separater Taufgottesdienst</p>	<p>23. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Luh</p>
<p>25. September, 15. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf anschließend Möglichkeit der Einzelsegnung</p>	<p>Freitag, 28. Oktober 19:00 Uhr Abendimpuls Andrea Krüger</p>
<p>Freitag, 30. September 19:00 Uhr Abendimpuls Ute Depenbrock</p>	<p>30. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Großkopf anschließend Möglichkeit zur Einzelsegnung</p>
<p>Sonntag, 2. Oktober, Erntedank 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Heitmann</p>	<p>Freitag, 4. November 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>

<p>6. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Großkopf</p>	<p>Freitag, 25. November 19:00 Uhr Abendimpuls Stephanie Stenzel</p>
<p>Sonntag, 13. November, Volkstrauertag 10:30 Uhr Gottesdienst Ingo Mörl anschließend Gedenken am Ehrenmal vor der Kirche, der Posau- nenchor wirkt mit</p>	<p>Sonntag, 27. November, 1. Advent 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und anschließender Möglichkeit der Einzelsegnung Pfarrer Großkopf</p>
<p>Mittwoch, 16. November, Buß- und Betttag 20:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Heitmann</p>	<p>Freitag, 2. Dezember 18:00 Uhr Ökumenisches Sing & Pray</p>
<p>20. November, Ewigkeitssonntag 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stenzel</p>	<p>Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent 10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Großkopf</p>

Bitte beachten Sie die momentan gültigen Hygieneregeln.

Kollektenplan

- 11. September für die Telefonseelsorge
- 18. September für die Wohnungsnotfallhilfe (Diakonie Hessen)
- 2. Oktober für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)
- 9. Oktober für die Tafelarbeit (Diakonie Hessen)
- 23. Oktober für die Stiftung NiederRamstädter Diakonie
- 13. November für die Aktionsgemeinschaft „Dienst für den Frieden“
- 20. November für den Stiftungsfonds DiaDem — Hilfe für demenzkranke Menschen

An den übrigen Sonntagen ist die Kollekte für die eigene Gemeinde bestimmt.

Für unsere alten Hasen endet nun die Kindergartenzeit

Leider müssen wir uns auch in diesem Jahr, wie in jedem Jahr, von unseren Wackelzähnen verabschieden. Sie freuen sich schon alle sehr auf die Schule. Wir wünschen Ihnen dass sie sich dort schnell einleben, viel Freude am Lernen haben, sich wohl fühlen und neue Freunde finden. Wir werden Euch alle sehr vermissen und wir hoffen, dass ihr uns ab und an noch besuchen kommt. Wir möchten uns auch bei den Eltern bedanken für das Vertrauen und dass wir mit Ihnen und euch Kindern ein Stück des Lebensweges mitgehen durften.

Ein neues Kindergartenjahr beginnt

Für viele kleine und nicht mehr ganz so kleine Kinder ist der Kindergarten eintritt mit einem neuen Tagesrhythmus verbunden, in dem die Stunden in unserem Kindergarten einen großen Teil des Tages einnehmen. Vieles ist neu: die Gesichter, die Räume, vielleicht auch die Geschichten, Lieder und Spiele. Wir wünschen ihnen und Ihren Kindern, dass sich alle in ihrer neuen Lebenssituation angenommen und wohlfühlen.

Turbulent ging es in den vergangenen Wochen im Kindergarten zu. Neue Kinder stoßen auf „alte“ Kindergartenkinder. Zum Neubeginn stand die Eingewöhnung auf dem Tagesplan. Trennungsschmerz, ungewohn-

te Räume, viele Kinder, neue Erwachsene – für die 3-jährigen gab es viele Eindrücke zu verarbeiten. Um diese Phase zu erleichtern, finden im Stuhlkreis Kennenlernspiele, Fingerspiele und Lieder statt.

Es stellten sich den Kindern viele Fragen: Wie heißen die anderen Kinder und Erwachsenen? Was ist ein Morgenkreis? Welches Spielzeug wird wo eingeräumt? Wie läuft das Frühstück ab? Wer hilft mir beim Anziehen? Was gibt es im Garten alles zu entdecken? Wo esse ich mein Mittagessen und zu welcher Gruppe gehöre ich am Nachmittag?

Auf all diese und noch mehr Fragen finden die Kinder mit Hilfe der Erwachsenen und der „alten“ Kindergartenkinder Antworten. Bald werden sie sich in ihrer Gruppe zurechtfinden.

Herzlich Willkommen bei uns!



Bastelspaß



Wasserspiele



Abschied nehmen



Sonnenschein

Abenteuer



Willkommen heißen



Bundescamp der Royal Rangers

Dieses Jahr stand für uns Rangers das Bundescamp an – das größte Pfadfindercamp Deutschlands! Los ging das Hauptcamp am Sonntag, den 31. Juli, als wir zusammen mit 17.000 anderen Rangern aus ganz Deutschland zum Campingplatz auf der ehemaligen Pferderennbahn Gotha-Boxberg fuhren. Einige aus unserem Stamm waren bereits ab Mittwoch dort, um am Vorcamp teilzunehmen, wo zentrale Bauten der Regionen und des Bundes, wie zum Beispiel die Tavernen und Basare und Teile des Makans, aufgebaut wurden.

Das Camp stand unter dem Motto „FreiSein“ und drehte sich um das Leben von Marco Polo. Seine Reise wurde in dem Theaterstück nachgespielt, das jeden Makan-Abend weitergeführt wurde. Der Makan war eine riesige Arena, in der Platz für alle 17.000 Ranger war und in der wir uns an vier Abenden versammelten. Dort wurde viel Lobpreis gesungen, begleitet von einer Band, einem Chor und einem Orchester, es gab jeden Abend eine Andacht rund um das Thema „FreiSein“ und das Theaterstück wurde weitergespielt. Außerdem gab es am ersten Makan-Abend im Anschluss an das eigentliche Programm eine riesi-

ge Eröffnungsfeier mit Feuerwerk und der Entzündung des „ewigen Feuers“, das von diesem Abend an bis zum Ende des Camps eine Woche später durchbrannte.

Auch am letzten Abend ging es nach dem offiziellen Makan-Abend und der Beendigung des Camps mit drei Überraschungsgästen weiter: zuerst wurde ge-



sungen, danach kamen Ranger aus der Mongolei, die extra für das Bundescamp nach Deutschland gereist waren und uns ihre Tänze präsentierten, und als drittes kamen – für viele als das Highlight des Abends – die O'Bros, die eine Stunde lang die

Teilnehmer mit ihren Songs begeisterten und sogar eine Live-Premiere eines ein Tag zuvor veröffentlichten Liedes durchführten.

Nach den Makan-Abenden war aber für die meisten der Tag noch nicht beendet, denn an jedem Makan-Abend öffneten anschließend für alle Pfadfinder und Pfadranger die Tavernen, die von der Kultur der jeweiligen Campstadt inspiriert waren. Die Campstädte waren nach Regionen aufgeteilt und alle Städte, die im

jeden Tag öffneten und die, genau wie die Tavernen, an den Kulturen der jeweiligen Campstadt orientiert waren. Es gab dort drei verschiedene Arten von Angeboten: Werkstätten, Akademien und Buden. In den Werkstätten konnte man Verschiedenes selbst herstellen und basteln, wie z.B. Halstuchknoten, Glasperlen, Schmuck und Holzdrachen.

In den Akademien war es möglich, Neues zu lernen, wie u.a. verschiedene Tänze, Theaterkünste und Kalli-



Leben von Marco Polo eine Rolle spielten. Unsere Region „W6“ war beispielsweise die Campstadt Konstantinopel. In den Tavernen gab es verschiedene Essensangebote, wie Pasta, Humus, Pizza, Tee, Fladenbrot und Eis.

Es gab allerdings natürlich nicht nur abends großartige Angebote; auch tagsüber war viel los auf dem Campgelände. So gab es die Basare, die

grafie. Bei den Buden gab es, wie in den Tavernen, jede Menge Essen zu kaufen, wie z.B. Popcorn, Süßigkeiten, Frühlingsrollen und Crêpes. Zusätzlich zu den Basaren hatte jede Campstadt auch auf ihren Stadtplätzen verschiedene sportliche Angebote aufgebaut. So konnte man dort



verschiedene Spiele spielen und mit seinen Freunden an Wettkämpfen teilnehmen. An vielen Tagen gab es aber neben den Basaren auch weitere Angebote für die Campteilnehmer. Beispielsweise gab es an zwei Tagen, dem Montag und dem Freitag, den „Marco Polo-Run“. Dafür wurde eine Strecke festgelegt, die über das gesamte Campgelände führte, auf der die Teilnehmer insgesamt 14 verschiedene Hindernisse überqueren mussten. Dazu gehörten eine Kletterwand, ein Autoreifenhaufen und eine Matschgrube. Ein weiterer Programmpunkt war der Logbuchtag am Mittwoch. Jeder Royal Ranger bekommt zur Aufnahme ein Logbuch, das verschiedene Aufgaben enthält, die man bestehen muss, um neue Abzeichen zu bekommen und auf dem Wachstumspfad weiter voranzu-

schreiten. An diesem Logbuchtag war es möglich von Stadtplatz zu Stadtplatz zu gehen, um neue Aufgaben zu erfüllen und Neues zu lernen und letztlich neue Abzeichen zu erhalten. Viele Kinder und Jugendliche nutzten diese Möglichkeit und so wurden im Verlaufe des Camps, unter anderem auch in unserem Stamm, viele neue Abzeichen verliehen.

Zeitgleich zum Logbuchtag gab es für Pfadfinder mehrere Seminare zu verschiedensten Themen, die ebenfalls bei Interesse besucht werden konnten. Außerdem war am Samstag Wettbewerbstag. Dort gab es zum einen Wettbewerbe, zu denen man sich vorher anmelden musste, und zum anderen gab es über die einzelnen Stadtplätze verteilt verschiedene Highscore-Wettbewerbe. Die

Wettbewerbe waren der Kochwettbewerb und ConSpirito. Bei dem Kochwettbewerb ging es darum, ein zwei-Gänge-Gericht zu kochen und es wurde besonders auf die Kriterien der Gesundheit, der Kostengünstigkeit und des Nährwerts des Gerichtes, sowie der Teamarbeit beim Kochen geachtet. Bei diesem Wettbewerb qualifizierte sich sogar ein Team aus unserem Stamm, worauf wir alle sehr stolz sind. ConSpirito ist ein Musikwettbewerb, bei dem es darum geht, neue Pfadfinder- und Lobpreislieder zu schreiben, die dann von anderen Rangern übernommen werden können. Abgesehen von diesen beiden Wettbewerben gab es, wie gesagt, auch die Highscore-Wettbewerbe, bei denen man sich mit anderen Rangern messen und bei besonders guten Leistungen auch mit einer Urkunde ausgezeichnet werden konnte.

Einige Beispiele hierfür sind schnelles Sägen, Klobürstenweitwurf und schnelles Seilklettern.

Wie man also sieht, wurde einem auf dem Bundescamp nie langweilig, da es immer etwas zu erleben und entdecken gab und die Woche war auf jeden Fall eine unvergessliche Zeit für alle Teilnehmer!

Annika Plehnert

Mehr Infos unter <https://bundescamp.de/bundescamp-2022-alles-ueber-das-bundescamp/>

Alle Bilder vom Bundescamp finden Sie auf unserer Webseite unter: ev-kirche-erzhausen.de/Galerie



Besuchsdienst und Abendgebet

Besuchsdienst

Das nächste Treffen des Besuchsdienstkreises ist am Montag, 26. September, um **17:00 Uhr** im Kirchsaal.

Einladung zum Abendgebet

Abendgebet ist jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, um 18:00 Uhr als offener Gebetskreis im Haus von Horst und Karola Schoen, Bahnstraße 110 a, Tel. 82163.

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Erzhausen
Hauptstraße 8
64390 Erzhausen
06150-7283
pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de
www.ev-kirche-erzhausen.de

Pfarrer:

Marcus-Stefan Großkopf
(Pfarramt Süd), Vorsitzender des
Kirchenvorstands, Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts
Tel. 84132, Email: m.grosskopf@ev-
-kirche-erzhausen.de
Stephanie Stenzel (Pfarramt Nord)
Tel. 06151 - 368 27 06 , Email:
s.stenzel@ev-kirche-erzhausen.de

Pfarramt

Pfarrsekretärin Pia Röder;
Tel. 7283, Fax 991971
dienstags und freitags von 9:00 bis
11:30 Uhr geöffnet

Küsterin:

Ellen Berkner

Redaktion:

Ulrike Stever, gemeindebrief@ev-
kirche-erzhausen.de

Fotos dieser Ausgabe: mit freundli-
cher Genehmigung von Annika
Plehnert, (Seiten 10—12), image-
Datenbank (alle weiteren)

Druck: Druck & Service Augustin
UG, Erzhausen

Bankverbindung

für Spenden (bitte Zweck ange-
ben!): Spark. Darmstadt, IBAN: DE
57 5085 0150 0030 0002 50
BIC: HELADEF1DAS

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 17. November

Erwachsene

Evangelischer Frauenkreis

Gertraude Obst, Tel. 6867

Vergiss-Mein-Nicht e.V.

Andrea Großkopf;

Tel. 84132

Beauftragte im Arbeitskreis

Flüchtlinge in Erzhausen

Ute Depenbrock, Tel. 990570

Besuchsdienstkreis

Helga Heitmann, Tel. 6550

Hauskreise

mehrere Hauskreise treffen sich regelmäßig, Auskünfte erhalten Sie im Pfarramt, Tel. 7283

Abendgebet

Horst u. Karola Schoen, Tel. 82163

Männerabend

Jürgen Heitmann, Tel. 6550

Volker Jonas, 0177/2135589

Kinder und Jugend

Christliche Pfadfinder Royal

Rangers, für Kinder ab sechs Jahre, Martin Großkopf, Tel. 84132

Teenstreff

Lars Becker, Luca Esche, Lukas Großkopf
Tel. 5061

Kinderscheune

Krabbelgruppen mit und ohne Betreuung, Ute Depenbrock, Tel. 990570

Evangelischer Kindergarten

Michele Jakobi
6592

Kirchenmusik

Spatzen+ Kinderchöre

Blockflötenkreis

Kirchenchor

Blockflötenensemble

Sigrid Müller, Tel. 7283 (Pfarramt)

Posaunenchor

Axel Schäfer, Tel. 82758

Genaue Angaben zu den Zeiten und Orten, an denen sich die Gruppen und Kreise treffen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.ev-kirche-erzhausen.de unter der Rubrik „Aktuell“ oder im Pfarrbüro.

Telefonseelsorge

0800-1110111 und 0800-1110222

Anrufe kostenlos

Monatsspruch Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.

Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.



Offenbarung 15,3

Männerabende

Wir laden sehr herzlich zu den nächsten Männerabenden ein!

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, der 15. September, um

19:30 Uhr im Kirchsaal. Thema: Glücklich durch Reichtum und Geld?

Sowie am Donnerstag, den 27. Oktober, das Thema steht noch nicht fest.

Austräger gesucht

Wir suchen nette Leute, die uns dabei helfen, den Gemeindebrief zu verteilen! Der Zeitaufwand ist überschaubar: alle drei Monate muss er ausgeteilt werden, in einem Bezirk ist das in einer oder zwei Stunden zu machen. Dabei ist man an der fri-

schen Luft und lernt vielleicht sogar freundliche Menschen kennen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Helfer und Helferinnen melden.

Kontakt: Pfarramt, Telefon 7283, zu den Öffnungszeiten, oder per Mail pfarramt@ev-kirche-erzhausen.de